



VHS Europatag am 4. Mai

Aktiv für ein freies, friedliches und gerechtes Europa!

HausMifgash macht mit beim VHS Europatag am 4. Mai (15 – 22 Uhr) im VHS-Haus und auf dem Gelände

HausMifgash ist dabei von 15 bis 19 Uhr.

Es gibt Freiheitssuppe, wir folgen damit einer neuen niederländischen Tradition zum Befreiungstag (5. Mai).

Sprecht an unserem Stand mit Giulia, Sascha, Julia und Frieda auf Russisch,

Themen dieser Ausgabe

Geschichts-AG sucht Freiwillige zur Pflege der Stolpersteine Seite 2

Aktiv gegen Rassismus und Diskriminierung Seite 3

Lernen vom Gegenüber Seite 3

HausMifgash in Essen zu Gast bei Freunden Seite 4

Ohne Wettbewerb: Jugend musiziert Seite 5

Mifgash-Mitglieder-versammlung Termin Seite 5

Italienisch, Niederländisch oder Englisch!
Michael hat europäische Literatur am Büchertisch.

Um 17 Uhr moderiert Thomas Ruffmann eine Diskussion unter dem Motto "Europa ist ein Wunder! Wie kann es noch wunderbarer werden?"

Und um 17.45 Uhr spielt KLEFOR Musik aus 10 europäischen Ländern.

Seid mit dabei! Genießt Europa! Engagiert euch für ein freies, demokratisches, gerechtes, friedliebendes Europa!

Thomas Ruffmann

Geschichts-AG sucht Freiwillige zur Pflege der Stolpersteine

Nach der formellen Abschlussveranstaltung im vergangenen Jahr kam es in Kleve im April zu einer weiteren Stolpersteinverlegung

Obleich die Geschichts-AG mit der Abschlussveranstaltung im Kolpinghaus im letzten Jahr die Verlegung der Stolpersteine eigentlich beendet hatte, ergab sich am 16. April dennoch ein weiterer Termin. Zum einen wurden die Steine für das Ehepaar Jacobson an der Ringstraße verlegt, was im vergangenen Jahr wegen der langwierigen Bauarbeiten nicht möglich war, zum anderen hatten neue Erkenntnisse zu einem weiteren Stolperstein für Meta Baum in der Heldstraße geführt.



An der Ringstraße versetzte sich Edmund Verbeet auf bewegende Weise in die Lage von Max Jacobson, einem Mann in seinem Alter. Dieser hatte gehofft in Kleve mit seiner Frau Antonie seinen Lebensabend verbringen zu können. Die Eheleute fliehen nach Nimwegen, wo Max Jacobson 1938 stirbt. 1942 wird Antonie Jacobson verhaftet und deportiert und 1943 im Vernichtungslager Sobibor ermordet.

Opfer des NS-Euthanasieprogramms

Anders als bei Max Jacobson, von dem eine vergrößerte Fotografie gezeigt werden konnte, ist von Meta Baum kein Bild erhalten geblieben. Mit ihrem Schicksal hatte

sich der Projektkurs „Orte der Erinnerung“ der Gesamtschule am Forstgarten beschäftigt. Zwei Schülerinnen berichteten von ihrem Leben. Sie hatte kein einfaches Leben und wechselte nach dem Tod der Eltern 1929 häufig die Wohnung. Zuletzt wohnte sie in der Heldstraße 1, von wo aus sie in die Heilanstalt nach Bedburg-Hau eingewiesen wurde. Sie war als Jüdin und psychisch Erkrankte in doppelter Weise verfolgt. Mehrfach in andere Anstalten verlegt, wurde sie schließlich eines der ersten Opfer der T4-Aktion, eines Euthanasieprogramms der Nationalsozialisten.

Ca. 40 Leute nahmen an dieser Stolpersteinverlegung teil, die bei Kaffee, Tee und Gesprächen im Mifgash-Treff ihren Ausklang fand.

Putzpartnerschaften

Nach Abschluss der Verlegung von 150 Stolpersteinen im Stadtgebiet zwischen 2016 und 2024 sucht die Geschichts-AG weitere Menschen, die bereit sind eine Putzpartnerschaft für einen Verlegeort zu übernehmen. Interessierte können sich gerne für weitere Informationen im Mifgash-Treff melden oder per Mail an michael@meuten.com wenden.

Michael Meuten



AWO Kreisverband Kleve e.V.

SAFER SPACE FÜR BIPOC

Jeden letzten Donnerstag im Monat - ab 17 Uhr

Bist du Schwarz oder wirst Schwarz gelesen? Sehen Menschen immer einen Migrationshintergrund, wenn sie dich sehen und behandeln dich anders oder schlechter? Bei uns kannst du über deine Erfahrungen mit einer Gruppe ebenfalls betroffener Menschen sprechen und aktiv werden. Komm vorbei!

WIR ARBEITEN DRAN.

Wo? Haus Mifgash, Kavarinerstr. 44, 47533 Kleve
Fragen? +49176/30888433 (Frau Völpel, AWO Kreisverband Kleve e.V.)

Aktiv gegen Rassismus und Diskriminierung

Antidiskriminierungsstelle der AWO in Zusammenarbeit mit HausMifgash

Angedockt an die Integrationsagentur hat die AWO eine von landesweit 42 Servicestellen für Antidiskriminierungsarbeit in NRW für den Kreis Kleve eingerichtet. Wir sammeln Meldungen von Diskriminierung, beraten Betroffene kostenlos (von Gruppenangeboten über Einzelgespräche bis zu rechtlicher Orientierung) und sensibilisieren in der Antidiskriminierung.

Seit Sommer 2023 dürfen wir HausMifgash immer wieder für Gruppenangebote nutzen. People of colour, die Rassismus und Diskriminierung erfahren, treffen sich regelmäßig, um sich gegenseitig zuzuhören, zu bestärken und gemeinsam aktiv zu sein gegen Rassismus in Kreis Kleve. Sie treffen sich einmal im Monat, vielleicht bald öfter.

Volunteers against racism

Die Freiwilligen gegen Rassismus (volunteers against racism) bereiten unter anderem im HausMifgash Aktionen vor, die in Sachen Rassismus gegensteuern. Dazu gehören öffentliche Veranstaltungen, um dem Thema Raum zu geben und Rassismus im Kreis sichtbar zu machen. Das Kernziel ist die Arbeit mit von Rassismus und Diskriminierung betroffenen Schüler*innen der weiterführenden Schulen. Die Freiwilligen bieten sich als Peer-Berater*innen und Gesprächspartner*innen an. Sie geben in diesem Frühling die ersten Workshops für Schulklassen und für Lehrpersonal.

Beide Gruppen freuen sich über Verstärkung.

Wir sind dankbar für und profitieren vom guten Austausch und der Zusammenarbeit mit HausMifgash.

Jana Völpel

Servicestelle Antidiskriminierungsarbeit AWO
E-Mail: janna.voelpel@awo-kreiskleve.de
Mobil: 0049 176 30888433

Lernen vom Gegenüber

Deutsch-Konversationskurs im Mifgash-Treff thematisiert Fragen der Zeit

Unser Konversationskurs zum interkulturellen Austausch ist zu einer bunten und sehr lebhaften Runde angewachsen. Frauen und Männer aus Syrien, Kasachstan, Ukraine, Türkei, Ghana und Nigeria treffen sich mit mir alle 14 Tage zum „Quatschen“ und Diskutieren über politische, soziale und



ganz alltägliche Themen. Sprachlich bewegen wir uns auf dem B2 / C1 Niveau der deutschen Sprache.



Wunderbares Miteinander trotz konträrer Meinungen

Jedes Mal lernen wir wieder viele neue Begriffe, die später nochmal aufgearbeitet werden. Inhaltlich lernen wir alle von unserem Gegenüber, über andere Länder, Kulturräume und uns fremde Ansichten. Trotz oft konträrer Meinungen zu Themen wie Krieg, Demokratie, Klima oder Kindererziehung pflegen wir ein wunderbares Miteinander. Jede Begegnung bereichert uns.

Gemeinsame Aktionen

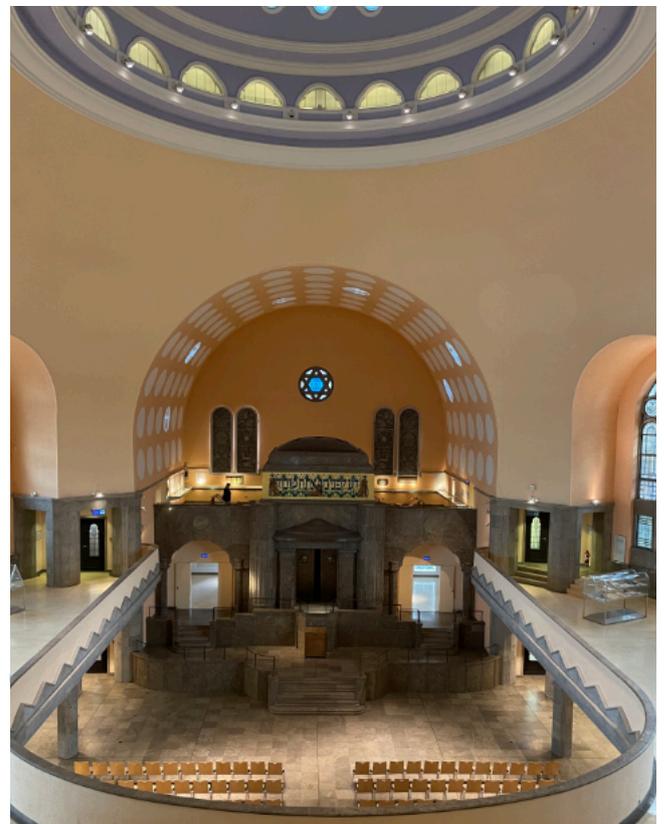
Neben unserem Austausch im Mifgash-Treff unterstützten wir einzelne Aktionen wie z.B. die Demo gegen Krieg oder gegen Rassismus. Am 24. Januar 2024 unterstützten wir die nachträgliche Veranstaltung zum Holocaust-Gedenktag mit unseren Redebeiträgen. Die Authentizität des Beitrages über Krieg, Vertreibung, Folter und Verfolgung in unserer Gegenwart berührte viele Zuhörer. Wir fühlen uns wohl im Haus der Begegnung und hoffen auf viele weitere Erfahrungen durch unser Gegenüber.

Marion Beckert-Vranken

<https://www.nrz.de/staedte/kleve-und-umland/kleve-grosses-gedenken-an-die-opfer-desnationalsozialismus-id241491926.html>

HausMifgash in Essen zu Gast bei Freunden

Anfang April machte sich eine 14-köpfige Mifgash-Delegation aus Kleve auf den Weg in die Ruhrgebietsmetropole Essen. Ziel war das dortige VielRespektZentrum im Norden der Essener City. Zunächst stand ein Besuch der Alten Synagoge auf dem Programm. Die Alte Synagoge, auch sie wurde 1938 von den Nationalsozialisten angezündet, wird heute als Ausstellungsort genutzt. Man kann sich dort sowohl über die Geschichte der Essener Jüdischen Gemeinde wie auch über jüdisches Leben und Feste informieren. Der Eintritt ist übrigens frei.



VielRespektZentrum

Danach ging es ein paar Straßen weiter zum VielRespektZentrum, wo wir von der Leiterin Vicky Röhrig und einem der beiden Hausmeister im Café im Eingangsbereich willkommen geheißen wurden. Das Zentrum verfügt über viele Räumlichkeiten, vom Meditationsraum über kleinere und größere Besprechungsräume bis hin zu einem muslimischen Gebetsraum. Dazu gibt es im Keller (ehemals Parkhaus) viele

Aktionsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche. Im Zentrum selbst finden unterschiedlichste Aktivitäten statt, von Sprachkursen und Sprachcafé über die Unterstützung bei Behördenangelegenheiten (in persischer und arabischer Sprache) bis hin zur lateinamerikanischen Tanzgruppe. Die Angebote sind kostenlos und öffentlich.

Im Gespräch berichtete Vicky Röhrig über die Gründung (vor fünf Jahren) und die Entwicklung des Zentrums samt den Anlaufschwierigkeiten. Die Zielsetzung entspricht der unseres Vereins: das Ermöglichen von Begegnung, jede/jeder ist willkommen und wird respektiert. Gruppen können dort Räume für ihre Aktivitäten buchen, das Zentrum macht aber auch eigene Angebote. Mit einem Mäzen und einer Stiftung im Rücken kann das Zentrum unabhängig von der Stadt agieren. Wir unsererseits berichteten über HausMifgash und stellten trotz der verschiedenen Voraussetzungen in einer Großstadt manche Übereinstimmungen fest.

Virtuelle „Rassismusbrillen“

Ein weiteres Thema der Gesprächsrunde war „Rassismus“ und die Notwendigkeit, diesen zu bekämpfen. Im Zentrum berichten BesucherInnen immer wieder von entsprechenden Erfahrungen. Nichtbetroffene können im Zentrum mittels virtueller „Rassismusbrillen“ in die Lage versetzt werden, Situationen aus anderer Perspektive zu erleben.

Abgerundet wurde der Tag in einem chinesischen Restaurant mit einem gemeinsamen (reichlichen) Essen (in Essen). Nach dem ETTY-HILLESUM-CENTRUM in DEVENTER im letzten Herbst war dies der zweite Besuch in einem Haus, das eine ähnliche Zielsetzung wie wir verfolgt. Die kleine Reihe soll dann im Herbst fortgesetzt werden, möglicherweise im Allerweltshaus in Köln.

Michael Meuten

Ohne Wettbewerb: Jugend musiziert

Schülerinnen und Schüler der Weltmusikschule mit ihrem Lehrer Mohamad Al Tenawi bei der Weltreise im Theater im Fluss, Dezember 2023.



[Klicken Sie hier und schauen Sie das kurze Konzertvideo.](#)

Mifgash-Mitglieder- versammlung – Save the Date!

Die diesjährige Mitgliederversammlung findet am 26. Juni um 19.30 Uhr im Kolpinghaus statt.

Besuchen Sie unsere Internetseite mifgash.de, unsere Kanäle bei facebook und instagram.

Oder treffen wir uns im Mifgash-Treff an der Kavarinerstraße 44 in Kleve?



Haus Mifgash



Haus Mifgash